

For Immediate Release

2. Juni 2005

Kontakt: Stephanie Manstein

+44 20 7389 2962 smanstein@christies.com

Crazy for German Art: Bei der Juni Auktion zeitgenössischer Kunst in London dominieren Baselitz, Kippenberger & Co

- Der *Post War and Contemporary Evening Sale* am Abend des 23. Juni ist die stärkste Auktion dieser Kategorie, die jemals in London zum Ausruf kam.
- 16 Werke von Georg Baselitz bis Dirk Skreber formieren eine herausragende nahezu 50 Jahre umspannende Gruppe deutscher Kunst.

Post War & Contemporary (Evening Sale)

Christie's London

23. Juni 2005

Die Auktion *Post War and Contemporary* am Abend des 23. Juni ist mit 65 Losen und einem Vorverkaufsschätzwert von 19 Millionen Pfund der stärkste, die seit Bestehen dieser Kategorie in London je zum Ausruf kam. Bereits im Februar schloss man hier mit £ 24,461,600 - dem für eine europäische Auktion in dieser Kategorie höchsten Gesamterlös aller Zeiten ab.



Der Auktionsabend wird angeführt durch das Dokument einer legendären Liebesbeziehung, die mit dem Freitod des Dargestellten endete: Dem auf £2,500,000-3,500,000 *Portrait of George Dyer Starring into a Mirror* von **Francis Bacon**. George Dyer gilt als die bedeutendste männliche Muse und wichtigstes Modell Francis Bacons. Als Bacon und Dyer sich erstmals begegneten, schlug sich Dyer, ein gutausschender junger Ganove, mit kleinen Diebstahldelikten durch den Osten von London. Bacon, so erzählt es die Legende, soll Dyer 1967 bei einem Einbruchversuch in sein Londoner Atelier überrascht haben. Bacon fand unmittelbar Gefallen an dem wohlproportionierten jungen Mann und machte ihn zu seinem Liebhaber und Modell. Im Oktober 1971 reiste das Paar anlässlich Bacons großer Retrospektive im Grand Palais nach Paris. Dyer kam jedoch nicht zu den Eröffnungs-feierlichkeiten. Während Bacon am Vernissageabend einen seiner bis

dato größten Erfolge seiner Karriere feierte, nahm sich George Dyer durch einen fatalen Cocktail von Drogen und Alkohol in der gemeinsamen Hotelsuite das Leben.
(Siehe separate Pressemitteilung).

Lucian Freud ist - wie bei der Februar Auktion, durch die mit einem Zuschlagspreis von £7,710,264 für *Red Haired Man on a Chair* ein neuer Weltrekord für eine Arbeit des Künstlers gesetzt wurde – wieder mit zwei herausragenden Porträts vertreten: Dem Aktporträt seiner Tochter *Bella*, 1982-83, und dem 1967 entstandenen Frauenbildnis *Girl Holding a Towel*, beide Arbeiten sind mit einer Taxe von jeweils £1,800,000-2,200,000 belegt.
(Siehe separate Pressemitteilung).

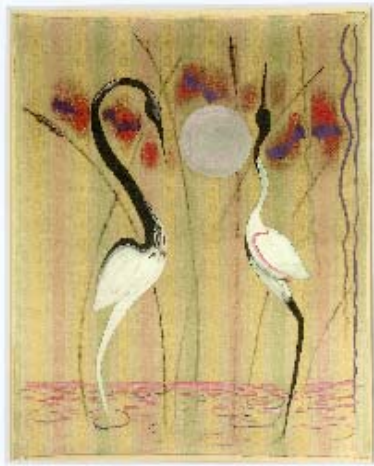
Neben Vertretern der *School of London* wird diese Auktion durch eine Gruppe von Werken deutscher Künstler dominiert: Insgesamt kommen am Abend des 23. Juni 16 Arbeiten - von Georg Baselitz und Sigmar Polke bis hin zu Jungstars wie Rosemarie Trockel und Dirk Skreber - zu Schätzpreisen von £50,000 bis £1,000,000 zum Ausruf.



Von **Gerhard Richter** werden drei Werke angeboten: Zwei abstrakte und ein photorealistisches Gemälde. *Passage (Leipzig)* (Schätzwert: £700,000-1,000,000) und *Abstraktes Bild* (Schätzwert: £200,000-300,000), beide aus dem Jahr 1990, führen exemplarisch die künstlerischen Strategien Richters vor: Die Abstraktion und die Überführung eines photographischen Schnappschusses, wie hier die unspektakuläre Aufnahme einer Leipziger Fußgängerpassage, in

Malerei. Eine Malerei bei der der Maler den malerischen Prozess auf einen rein handwerklichen reduziert und die Rolle des Künstlers auf die eines ‚bloßen‘ ‚Photo-Kopierers‘. Doch gerade durch diesen scheinbar uninspirierten Übertragungsvorgang erkundet Richter die wundervollen transformativen Kräfte des künstlerischen Prozesses an sich. 1964 notierte Richter: “(...) selbst beim einfachen Abmalen kommt eben doch - gewollt oder ungewollt - etwas Neues dazu, etwas, was ich selbst nicht kapiere.(...) Ich möchte alles so lassen, wie es ist, deshalb plane und erfinde ich nicht, füge nichts hinzu und lasse nichts weg. Gleichzeitig weiß ich, dass es nicht anders sein kann, als dass ich plane, erfinde, verändere, mache und manipulierte. Aber das weiß ich nicht.”

Sigmar Polke ist ebenfalls mit drei Gemälden vertreten – einem *Reiherbild* aus den späten 1960er Jahren (Schätzwert: £380,000-450,000), *Monopoly* - einer Arbeit aus der zwischen 1988/89 entstandenen Serie zur Französischen Revolution (Schätzwert: £200,000-300,000) und *Gebetbuch Maximilian* (Schätzwert: £90,000-120,000) von 1986. *Reiherbild III* gehört zu



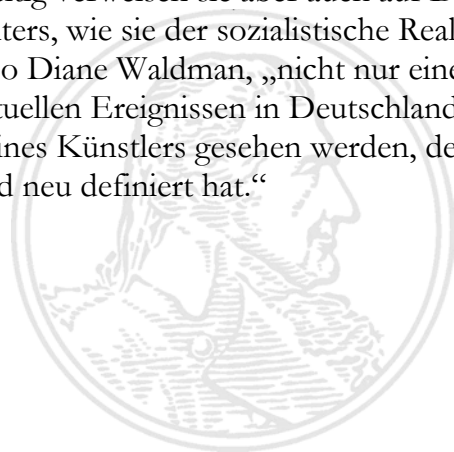
einer wichtigen Gruppe von Arbeiten der 1960er Jahre. Mit Hilfe der eleganten linearen Formen und den arabischen Kurven eines gemalten Reiherpaares auf dem farbenreich gemusterten Raster eines massenproduzierten Stoffes stellt Polke hier die Frage nach der bildnerischen Illusion und Wirklichkeit und geht den Konventionen des gutbürgerlichen deutschen Geschmacks auf den Grund. Stilistisch speist sich *Reiherbild III* aus Polkes frühesten, von der amerikanischen Pop Art beeinflussten Arbeiten, wie dem *trompe l'oeil* Gemälde einer Ledergebundenen Goethe-Gesamtausgabe, die freilich in keinen deutschen Bürgerhaushalt fehlen darf. Wie Warhol, Wesselmann & Co mit Supermarktprodukten oder Comics, verfährt Polke hier mit einem Sinnbild bürgerlicher

Dekorationskonventionen. Seine gemalten Reiher formen ein kitschig dekoratives Motiv, das auf die Romantik und Exotik eines tropischen Sonnenuntergangs anspielt. Gleichzeitig werden sie durch die rasterartige Matrix des Bildträgers, den massenproduzierten, gemusterten Stoff, als Illusion entlarvt. Hier kollidieren eine romantische Sehnsucht und das Banale, Reguläre, Alltägliche und formen doch eine überzeugende bildnerische Einheit.



Weitere drei Lose des Abends stammen von **Georg Baselitz**. Zwei davon, das 1965 entstandene Gemälde *Partisan* (Schätzwert: £500,000-700,000) und die Papierarbeit *Hirte mit Hund* (Schätzwert: £130,000-180,000) gehören zu der vielbeachteten *Heldenserie*, zu der auch *Der Hirte* (1966) zählt, für das vor vier Jahren bei Christie's in New York der Weltrekordpreis von US\$1,106,000 für ein Baselitz-Werk erzielt wurde. Die Heldenserie entstand zwischen 1965 und 1966 und stellt eine radikale Auseinandersetzung mit der Tradition der deutschen Romantik und der Rolle des Individuums - insbesondere des Künstlers - in der zertrümmerten Kulturlandschaft Nachkriegsdeutschlands dar. Wie *Der Hirte* zeigt auch *Partisan* die monumentale Einzelfigur

eines Mannes in zerschlissenen Kleidern. Bis auf die Trümmer zu seinen Füßen ist der Hintergrund weitgehend leer – ausgelöscht. Die massiven Formen erinnern an Figuren Max Beckmanns oder Georges Rouaults. Gleichzeitig verweisen sie aber auch auf Darstellungen des ‚Neuen Menschen‘, des heroischen Arbeiters, wie sie der sozialistische Realismus vorgetragen hat. „Baselitz' Heldenserie ist“, so Diane Waldman, „nicht nur einer Auseinandersetzung mit historischen und aktuellen Ereignissen in Deutschland, sondern muss auch als eine Serie von Selbstporträts eines Künstlers gesehen werden, der die Rolle des Künstlers und der Malerei in Deutschland neu definiert hat.“



Martin Kippenberger ist repräsentiert durch das auf £120,000-180,000 taxierte Arbeit *Ohne Titel (Frau mit Geld)*, 1995 – einer Cartooninspirierten und mit einem orange-weißen Schachbrettmuster überlagerten Darstellung einer keck zwinkernden Hausfrau. Der monetäre Aspekt im Titel spielt auf die zahllosen Geldstücke verschiedenster Währungen an, die auf die Leinwand montiert sind und sich von der Stirn der Dargestellten ausgehend spiralenförmig um ihren Kopf winden. Kippenberger at his best – lakonisch und provokant.

Abgerundet wird die Gruppe von Arbeiten deutscher Künstler durch das auf £80,000-120,000 geschätzte *UT 1994* von **Dirk Skreber**, einem Fleckenbild von **Rosemarie Trockel** (Schätzwert: £50,000-70,000) sowie Werken von **Franz Ackermann**, **Anselm Kiefer** und **Hans Hartung**.

Der ***Post War and Contemporary Day Sale*** am **24. Juni** wartet mit einer nicht minder beeindruckenden Auswahl deutscher Kunst auf: Das Spektrum reicht auch hier von **Sigmar Polke**, **Gerhard Richter**, **Georg Baselitz** und **Joseph Beuys**, der mit *Kontinuum*, einer seiner berühmten Schiefertafeln vertreten ist (Schätzwert: £40,000-60,000), bis hin zu **Neo Rauchs** *Die Pilzerte*, das mit einer Taxe von £65,000-85,000 zur Versteigerung kommt.

Auktionen:

- | | |
|----------|--|
| 23. Juni | Post War and Contemporary (Evening Sale) |
| 24. Juni | Post War and Contemporary (Day Sale) |

Ausstellung:

- | | |
|-------------|--|
| 9.-11. Juni | Während der Biennale von Venedig zeigt Christie's Höhepunkte der Auktionswoche im Hotel Palazzo Gritti |
|-------------|--|

###

*Bildmaterial auf Anfrage erhältlich
Besuchen Sie Christie's im Internet unter
www.christies.com*

